

Kandidaten-Steckbrief zur Wahl des Diözesanpräses

Als Nachfolger von Christoph Huber, Eures langjährigen Diözesanpräses, bewerbe ich mich um das Amt des Diözesanpräses für das Erzbistum München-Freising, mit dem auch die Funktion des Landespräses verbunden ist.

Ich bin seit 2009 Priester des Bistums Eichstätt, war nach meiner Priesterweihe Kaplan im Pfarrverband Greding und dort Präses der Kolpingsfamilie. In dieser Funktion wurde ich Mitglied der Kolpingsfamilie Greding, wenngleich ich schon seit meiner Kindheit über meine Familie eng mit Kolping verbunden war.

Geboren bin ich 1983 in Lauterhofen, einer Marktgemeinde in der Oberpfalz. Mit drei Schwestern und einem Bruder bin ich dort aufgewachsen und habe meine Urlaubszeiten mit der Familie oft in verschiedenen Kolping-Familienferienstätten verbracht. Meine kirchliche Sozialisation habe ich in der Ministrantenarbeit sowie in Kolping-Gruppenstunden erhalten.

Nach meinem Abitur bin ich ins Priesterseminar Eichstätt eingetreten. Mein Studium habe ich in Eichstätt absolviert und ein Jahr meines Studiums in Rom verbracht – es war das Jahr, in dem Joseph Ratzinger zum Papst gewählt wurde.

Nach meiner Pastoralbildung in Wolframs-Eschenbach und meiner Kaplanszeit in Greding wurde ich 2012 zum Subregens im Eichstätter Priesterseminar und zum Kaplan in der Dompfarrei Eichstätt berufen. Nach vier Jahren wechselte ich ins Geistliche Mentorat für die Studierenden der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit, Theologie und des Lehramtes für Religion. Zudem leitete ich die Diözesanstelle Berufe der Kirche und Berufungspastoral. In diesem Bereich entwickelte ich ein neues Projekt, das „Christliche Orientierungsjahr Eichstätt – you“. Seit vier Jahren begleite ich eine Wohngemeinschaft junger Menschen auf ihrer Suche nach ihrem „Platz im Leben“ – persönlich, beruflich und spirituell. Außerdem unterrichte ich derzeit in einer 10. Klasse am Eichstätter Willibald-Gymnasium und übernehme die Schulgottesdienste in den Eichstätter Gymnasien und Realschulen.

Seit meiner Kaplanszeit bin ich außerdem stellvertretender Kolping-Diözesanpräses in der Diözese Eichstätt und als solcher schwerpunktmäßig für die Kolpingjugend verantwortlich. Außerdem begleite ich als Geistlicher Beirat die DJK Eichstätt.

An der neuen Aufgabe im Erzbistum München-Freising reizt mich, über meine bisherigen Diözesangrenzen hinaus Verbandsarbeit kennen zu lernen und ihr Potential für die Pfarreien vor Ort zu entdecken und zu fördern. Jung und Alt sind in unseren Kolpingsfamilien aktiv, vernetzen und engagieren sich auf vielfältige Weise – und bereichern so auch pfarrliche Leben. Auch das Engagement über die Pfarrei hinaus – in Bezirks- und Diözesanverbänden sowie auf Landes- und Bundesebene – ist bereits für die jungen Erwachsenen ein Übungsfeld für ihre spätere Laufbahn in Beruf und Gesellschaft.

Zunächst sehe ich meine Hauptaufgabe darin, Euch und die vielen anderen Kolpingschwestern und -brüder kennen zu lernen, auf Eure Bedürfnisse zu hören und meine Aufgaben darin zu entdecken und wahrzunehmen. Ich bin auf Eure Erfahrung und Unterstützung angewiesen – wenn Ihr mir die Chance gebt, mich für Euren Diözesanverband einzusetzen. Ich würde dieses Abenteuer gerne wagen!

